

gesetzt werden könne. Dieser Antrag wird mit 43 gegen 30 St. angenommen.

Egelhaf erstattet den Bericht der Finanzkommission über den Staatsbedarf der Landständischen Sustentationskasse, und es werden die nöthigen Gelder, insgesamt über 150,000 fl. für 1864-65, von der Kammer verwilligt.

Stuttgart. Die Schulferien sind in einer der letzten Sitzungen gleichfalls zur Sprache gekommen, indem der Abg. Bacher an den Herrn Kultminister die Anfrage richtete, ob er nicht geneigt sei, die Schulferien mit den Gerichtsferien zusammenfallen zu lassen. Es sei eine schöne Sitte in Deutschland, daß die Eltern gerne ihre Kinder mit auf ihre Reisen und in ihre Ferien nehmen. Gegenwärtig sei dies bei denen, die Gerichtsferien haben, nicht möglich, könnte aber, da in den Schulferien eine Aenderung obneidies eintreten solle, leicht so eingerichtet werden. — Kultminister v. Golther erklärte, die Sache in nähere Erwägung ziehen und dem Wunsche nach Möglichkeit entsprechen zu wollen.

Stuttgart, 30. März. Der heutige „Staatsan.“ enthält das von den Ständen verabschiedete Gesetz über die Bemessung der Duicenzgehälter und Pensionen der Civil- und Militärstaatsdiener.

† Mit dem Pferdemarkt zu Stuttgart, der in diesem Jahre am 24. und 25. April stattfindet, wird eine Lotterie verbunden, welche unter Leitung der vom Gemeinderath berufenen Marktcommission besteht. Es werden Loose à 30 fr. ausgegeben; der Erlös aus solchen wird nach Abzug der entstehenden Unkosten ausschließlich zum Ankauf an Gewinnsten verwendet, der Ankauf derselben wird durch eine Commission von Pferdekennern, welche von der K. Centralstelle für Landwirthschaft, dem Wettrennverein und dem Gemeinderath bestellt ist, während des Marktes vorgenommen.

Stuttgart. Während des Pferdemarkts vom 24. bis 24. April d. J. tritt auf der württembergischen Staatsbahn beim Transport von Pferden auf Güterwagen mit der Bestimmung nach Stuttgart und während der Zeit vom 25. bis 29. desselben Monats bei dem gleichen Transporte ab Stuttgart eine ermäßigte Tare von 30 fr. per Achse und Meile für ganze Wagenladungen in Kraft.

Berg, bei Stuttgart. In der Nacht vom vorigen Sonntag auf Montag wurde in dem Geschäftszimmer eines Schultheißen ein frecher Diebstahlversuch verübt. Der Dieb bediente sich eines falschen Schlüssels, mit welchem er rasch die Zimmerthür aufschloß und in aller Frechheit so fest auftrat, daß die Hausmagd anfänglich glaubte, es sei der Tritt ihres Dienstherrn. Sie überzeugte sich aber bald eines Andern, und benachrichtigte ihren Herrn von der drohenden Gefahr. Dieser eilte herzu und faste unter der Thüre den Burschen, der ihm das Licht auslöschte und sich zur Wehr setzte. Im unteren Hausohren rang der Schultheiß auf's Beherrteste mit dem gefährlichen Kerl, wurde aber von diesem an eine Menge gedrängt, so daß ihm eine Rippe gebrochen sein soll. Der Dieb drückte auf die Straße hinaus, der Schultheiß aber, odgleich beschädigt, ließ ihn nicht fahren, bis endlich ein anderer Bursche, wahrscheinlich ein Zubälter vom gleichen Gelichter, hervortrat und den Dieb aus den Händen des Schultheißen befreite, wogegen dieser den Befreier festhielt und in den Arrest bringen ließ. Man ist dem Flüchtigen auf der Spur, und man wird ihn um so eher entdecken können, als dem Schultheißen ein großes Stück Wammes von demselben in der Hand geblieben ist.

Friedrichshafen, 26. März. Gestern Nacht hat es anhaltend geblitzt. In den benachbarten Tyroler und Schweizer Gebirgen ist eine solche Masse von Schnee gefallen, daß derselbe an manchen Stellen bis zu 30' Höhe erreicht.

Friedrichshafen, 31. März. In dem nahen

Borarlberg ist die Kinderpest ausgebrochen und soll nicht unbedeutenden Schaden unter dem Vieh anrichten. Die bayerische Regierung hat alle Vieheinfuhr aus Borarlberg nach Bayern deshalb untersagt — Nachdem gestern das Telegraphenkabel, welches zwischen Krefbronn und Thunau in den See gelegt und Destrreich mit Württemberg verbindet, auf das Dampfboot „Friedrichshafen“ verladen wurde, ist diesen Morgen 8 Uhr das Boot von hier aus dem Hafen gelaufen, um unter Leitung des Telegrapheninspektors das Tau zu versenken.

Augsburg, 29. März. Unter ungeheurem Andrang des Publikums wird hier vor dem Schwurgericht für den Kreis Schwaben gegenwärtig eine Anklagesache verhandelt, die ein entsetzliches Bild von Rohheit vor uns entrollt. Die Angeklagte Josefe Ried, Metzgersfrau aus Blonhofen bei Kaufbeuren, hat, nach der Anklagesache und ihren eigenen Geständnissen in der Voruntersuchung, ihrem Mann, einem Gewohnheitstrinker, mit dem sie in fortwährendem Streit lebte, erst mit einem Prügel den Armbnochen, das Nasenbein und die Hirnschale entzwei geschlagen, ihn dann vollends erwürgt, den Leichnam in Stücke zerschnitten, diese abgekocht, um die Verwesung zu verzögern, und endlich den Kopf in ihrer Mehltruhe versteckt, den übrigen Körper aber in Sauerkraut eingemacht. Beim Schultheiß hatte sie dann selbst die Anzeige gemacht, ihr Mann sei verschwunden und müsse sich ein Leid angethan haben. Da aber die allgemeine Ueberzeugung sie als Mörderin bezeichnete, fand man endlich nach vielen Hausdurchsuchungen das Gesuchte in seinem sonderbaren Versteck. Um die Angeklagte, die zum Tod verurtheilt ist, vor der Wuth der Massen zu schützen, mußte Militär requirirt werden. (Schw. M.)

* Die Kaiserin der Franzosen hat am 21. März eine Buchdruckerei besucht und mit höchst eigener Hand gedruckt. Den 21. März hat sie dazu gewählt, weil es gerade 299 Jahre waren, daß eine Souverainin in Frankreich zum ersten Male eine Buchdruckerei besuchte. Die Souverainin war Marguerite de Valois, Königin von Navarra.

* Im Süden von Frankreich ist alles verschnelt. Namentlich wird aus dem Arriege-Departement (in den Pyrenäen) von großer Kälte und Störung der Verbindung durch Schneemassen berichtet.

Winnenden. Naturalienpreise vom 30. März 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Dinkel . . .	fl. 4 —	fl. 3 59	fl. 3 56
„ Haber . . .	3 49	3 46	3 41
1 Simri Gemischt . . .	— —	— —	— —
„ Gerste . . .	1 12	1 8	1 4
„ Kernen . . .	— —	— —	— —
„ Weizen . . .	2 —	1 48	1 30
„ Roggen . . .	1 32	1 28	1 20
„ Wicken . . .	1 32	1 28	— —
„ Ackerbohnen . . .	1 32	1 32	1 28
„ Welschkorn . . .	1 36	1 32	1 28
„ Erbsen . . .	— —	1 48	— —

1 Bund Stroh 10 bis 12 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 24 bis 2 fl. 30 fr.

Heilbronn. Naturalienpreise vom 1. April 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . . .	fl. — —	fl. — —	fl. — —
„ Kernen . . .	— —	— —	— —
„ Korn . . .	— —	— —	— —
„ Gemischt . . .	— —	— —	— —
„ Gerste . . .	— —	— —	— —
„ Dinkel . . .	4 —	3 58	3 54
„ Haber . . .	3 42	3 40	3 36

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 40.

Donnerstag den 6. April

1865.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Die Orts-Vorsteher werden beauftragt, die Straßen-Defecte und Oberfeuerschau-Protocolle mit Erledigungs-Nachweis unfehlbar binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.

Mit den Feuerschau-Protocollen sind die Neubauten-Verzeichnisse, welche häufig zurückbehalten worden, bei Wartboten-Vermeidung einzusenden.

Backnang, den 5. April 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Nachdem durch Erlaß des Königl. Ministerium des Innern an die Königl. Stadtdirection Stuttgart vom 22. v. Mts. in Beziehung auf die Beschränkung des Klein-Holzhandels im Stadtdirektions-Bezirk Stuttgart die Dauer der Wirkung der Ministerial-Verfügung v. 25. Nov. 1849 bis zum 30. April 1866 verlängert worden ist, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses sammt der gedachten Ministerial-Verfügung in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Backnang, den 4. April 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

Forstamt Reichenberg.

Revier Winnenden.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. d. Mts. in dem Staatswald Reithau bei Affalterbach:

- 3 Klafter eichenes Spaltholz,
- 10 Klafter eichene Scheiter,
- 2 Klafter ditto Brügel,
- 2 Klafter ditto Anbruchholz und
- 338 eichene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag. Den 1. April 1865.

R. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Lorch.

Revier Welzheim.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

An folgenden Tagen dieses Monats April werden in nachfolgenden Staatswaldungen öffentlich versteigert:

I. Am Montag den 10. Hintere Schildgehren.

Buchen: 12-32' Länge, 9-23" Durchmesser, 10 Stämme.

Aspen: 12' Länge, 13" Durchmesser, 1 Stamm.

Nadelholz: Sägholz, 16-48' Länge, 12-22" Durchmesser, 61 Stämme,

Spaltholz 1 Klafter, Scheiter 31 1/2 Klafter,

Brügel 11 1/2 Klafter; Buchen: Scheiter 58 Klafter,

Brügel 38 1/2 Klafter; Birken und Aspen: Scheiter und Brügel 2 Klafter;

Anbruchholz: Buchen 23 1/2 Klafter, Nadelholz 13 1/2 Klafter. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag bei der Lauser Mühle an der Welzheim-Rudersberger Staatsstraße.

II. Am Dienstag den 11. Thonholz. Nadelholz: Sägholz, 16-32' Länge, 14-22" Durchmesser, 43 Stämme,

Spaltholz 17 1/2 Klafter, Scheiter 54 1/2 Klafter,

Brügel 29 1/2 Klafter, Anbruchholz 40 1/2 Klafter;

Buchen: Scheiter und Brügel 1 1/2 Klafter. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag unweit Ebni.

III. Am Mittwoch den 12. Scheidholz im Boggenbergerwald, Wartbühl und Hagerwald:

Nadelholz: Sägholz, 16-32' Länge, 10-13" Durchmesser, 17 Stämme,

Langholz, 40-70' Länge, 4-5" Ablatz, 10 Stämme,

Scheiter 6 1/2 Klafter, Brügel 34 1/2 Klafter,

Anbruchholz 54 1/2 Klafter, Reisstreu 3 1/2 Fuder.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf dem Boggenberg zum Vorweisen des Holzes; der Verkauf selbst früh 10 Uhr in Burgholz.

Den 1. April 1865.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Backnang.

Um Kleidungsstücke oder Geldbeiträge für arme Konfirmanden bittet auch heuer wieder der Unterzeichnete zur Vertheilung unter dieselben durch den Pfarrgemeinderath.

Den 1. April 1865.

Defan Moser.

Ober-Amts-Stadt Besigheim. Markt-Anzeige.

Die hiesige Gemeinde hat durch hohen Erlaß der königlichen Kreis-Regierung die Berechtigung zu 3 Holz- und 2 weiteren Krämer-Märkten erhalten, so daß nun im Jahr 1865 folgende Märkte hier abgehalten werden:

- am Montag den 10. April Holz-Markt,
- „ Dienstag den 11. April Krämer-Markt,
- „ Mittwoch den 28. Juni Holz-Markt,
- „ Petri- und Pauli-Feiertag den 29. Juni Vieh- und Krämer-Markt,
- „ Dienstag den 26. September Holz- und Krämer-Markt,
- „ Simoni- und Juda-Feiertag den 28. Oktober Vieh- und Krämer-Markt.

An einem raschen Absatz der zu Markt gebrachten Waaren, hauptsächlich der Holzwaaren ist bei dem starken Bedürfnis der hiesigen Stadt und der umliegenden zahlreichen Orte nicht zu zweifeln, und werden insbesondere Weinberg-Pfähle, Schnitt-Waaren, Bauhölzer, Leitern, Rechen, Kübel- und Herbst-Geschirr gesuchte und gut bezahlte Artikel seyn.

Zu zahlreichem Besuch dieser Märkte wird mit dem Anfügen eingeladen, daß zur Lagerung der zu Markt gebrachten Holz-Waaren, von welchen keinerlei Abgabe zu bezahlen ist, geräumige freie Plätze vorhanden sind, auf welchen die Waaren auch nach dem Markt noch einige Tage liegen bleiben können.

Den 7. Februar 1865.

Stadtschultheißenamt.
Jung.

33

Dauernberg. Wegbau-Accord.

Die Chauffirung einer 75 Ruthen langen Wegstrecke von der Lauterthal-straße aufwärts gegen Dauernberg wird am nächsten

Montag den 10. d. Mts.
Mittags 11 Uhr

an Ort und Stelle verabstreicht werden.

- Der Voranschlag berechnet sich
- 1) Planirungs-Arbeit 61 fl. 12 fr.
 - 2) Chauffirungs-Arbeit 403 fl.
 - 3) Maurer-Arbeit 25 fl.

489 fl. 12 fr.

Den 4. April 1865.

Schultheißenamt.
Dietter.

12

Vorderwestermurr. Gemeinde-Verbands Murrhardt. Liegenschafts-Verkauf.

Gottfried Moser, Zimmermanns Wittve hier, hat sich wegen Familien-Verhältnissen entschlossen, ihre besitzende Liegenschaft, bestehend in

- Einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter Einem Dach, oben im Weiler,
- Einem Backofen dabei,

- 1 1/8 Mrg. 12 Mth. Gras- und Baumgarten,
- 3 7/8 Mrg. 23 Mth. Acker,
- 2 2/8 Mrg. 17 Mth. Wiesen,
- 4 7/8 Mrg. 45 Mth. Waldung,

zu verkaufen und bringt solche am
Donnerstag den 13. April
Nachmittags 1 Uhr

Schultheißenamt.
Mayer.

Reichenberg.

circa 50 Centner gutes **Heu** hat zu verkaufen
Maurer Frit.

12

Däfern. Fabriks-Verkauf.

Die Brenner'schen Eheleute von Däfern verkaufen am Donnerstag den 13. April d. Js. Nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung im Aufstreich:

- 1 Paar Ochsen,
- 3 Kühe,
- 1 fettes Kind,
- 5 kleine Kindlen,
- 2 Schweine,
- 3 Eimer 1864ger Wein,
- 8 Eimer Obstmost,
- 50 Centner Heu und Dehnd,
- 200 Stück Stroh,
- 20 Scheffel Dinkel,
- 5 Scheffel Einkorn,
- 5 Scheffel Haber;

wozu die Liebhaber in die Brenner'sche Wohnung eingeladen werden.
Den 3. April 1865.



Schultheißenamt.
Mayer.

Reichenberg.

circa 50 Centner gutes **Heu** hat zu verkaufen
Maurer Frit.

22

Hütten. Oberamts Gaildorf. Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkauf eines arrondirten Guts, zu welchem 2 Wohnhäuser, 2 Scheuern, 1 Wasch- und Backhaus mit Brunnen im Hofraum sowie

- 2 2/8 Mrg. 2,9 Mth. Gras- u. Baumgarten,
- 40 Mrg. 38,6 Mth. Acker,
- 30 6/8 Mrg. 8,4 Mth. Wiesen,
- 39 2/8 Mrg. 6,8 Mth. Wald,

112 2/8 Mrg. 8,7 Mth. gehören, — beauftragt. Dieses Anwesen hat eine sehr vortheilhafte und freundliche Lage, ist mit der Straße in unmittelbarer Verbindung und nur 2 Stunden von einer Eisenbahnstation entfernt.

Auf demselben steht eine größere Anzahl ertragsfähiger Obstbäume und sind die Güter in gutem Zustande.

Es kann das Gut auch in mehrere Theile getheilt werden und werden die Zahlungsbedingungen billig gestellt.

Zum einmaligen Verkauf ist
Gründonnerstag den 13. April
Mittags 11 Uhr

festgesetzt und findet derselbe auf dem Rathhaus in Geißelhardt, Oberamts Dehringen statt, wozu die Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zu jeder Auskunft-Ertheilung bin ich inzwischen bereit.

Den 25. März 1865.

Schultheiß Ruth.

22

Spiegelberg. Geld-Gesuch.

Für eine geordnete Gemeinde suche ich zum Zweck eines Straßenbaues ein Anlehen von **6000 fl.**, rückzahlbar in 20jährigen Raten und sehr gefälligen Anträgen entgegen.

Den 29. März 1865.

Schultheiß Schäffer.

Bačnang.

Saatfrüchte-Empfehlung.

Sehr schönen hohen und dreiblättrigen Kleejamen, Flachselein aus dem Welzheimer Wald, Sommer-Waizen, Rieser und Remsthaler Gerste, Klupper-Haber, Wicken und Ackerbohnen empfiehlt

Gottlieb Beck.

Sulzbach.

Buchen-Wellen-Verkauf.

Nächsten Montag den 10. d. Mts. verkaufen wir in unserem Wald bei Lautern 3300 buchene Wellen;

Liebhaber sind Morgens 9 Uhr auf den Platz eingeladen.
Jak. Kübler und Conj.

Bačnang.

Nachmehl und Kleie ist zu haben bei
Bäcker Dorn.

Blaubeurer Bleiche.

Zur Empfangnahme von Bleichgegenständen für dieselbe empfiehlt sich

Kaufmann Eduard Fink
in Murrhardt.

12

Reichenau.

Geld-Offert.

800 fl. Privatgeld in einem oder mehreren Kosten gegen gesetzliche Sicherheit oder gute Bürgschaft sind sogleich zum Ausleihen parat; bei wem? sagt die Redaktion.

Einem Tuchrock für einen Confirmanden hat zu verkaufen, wer? sagt
die Redaktion.

22

Schaffknecht-Gesuch.

Ein tüchtiger Schaffknecht zum Hüten im Oberland, dem das Halten seines eigenen Viehes gestattet ist, und der sogleich eintreten könnte, wird gesucht. Von wem? sagt
die Redaktion.

22

Bačnang.

Bei Unterzeichnetem findet ein Geometers-Gehülfe oder auch ein noch ungelernter junger Mensch, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und einen soliden Lebenswandel führt, als Lehrling eine Stelle.
Oberamtsgeometer Volz.

Kleinaspach.

Farren-Verkauf.

Da bis nächst Georgii mein Farren-Nacht zu Ende geht, so sind mir drei Farren, die vorzüglich zur Zucht und fromm sind, entbehrlich geworden, welche ich am Gründonnerstag Mittags 1 Uhr in meiner Behausung zur öffentlichen Versteigerung bringe und Liebhaber hiezu einlade.
Ochsenwirth Busch.

Für Brustleidende!

Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

weiße Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 53 kr. bei
Kaufmann Glock in Sulzbach.

Reichenberg.

Heu- und Stroh-Verkauf.

50 Centner gutes unberegnetes Heu und 50 Bund Dinstelstroh hat zu verkaufen
Schultheiß Dietter.

Nachricht für Auswanderer

nach Amerika und Australien.	Wöchentliche Gelegenheiten mit Dampf- u. Segel-Schiffen bei Kaufmann Doderer in Murrhardt.	über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Havre, Liverpool.
---	--	--

B a c k n a n g. Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten sehen sich veranlaßt, durch das Steigen der Holzpreise den Preis ihrer Ziegelwaaren um etwas höher zu setzen.

Das Tausend große Backsteine kostet von nun an 21 fl.
" " " Klutter " " " 20 fl.
" " " Dachplatten " " " 18 fl.
" " " Der Eimer Kalk " " " 3 fl. 24 kr.

Ziegler Wieland.
Ziegler Schab.
Ziegler Sanwald von Sulzbach.
Ziegler Schlupf von Dppenweiler.
Ziegler Nagel von Großaspach.
Ziegler Dbenland von Mittelbrüden.

(Eingekandt.)

Nimmt man jetzt die Zeitung in die Hand, so erblickt man darin eine zahllose Menge von Heilmitteln, welche gegen jede nur erdenkliche Krankheit des menschlichen Körpers angepriesen werden. Jeder denkende Mensch muß nun aber wohl einsehen, daß mit einem einzigen Mittel nicht alle Krankheiten und Gebrechen des Körpers geheilt werden können und es nimmt deshalb kein Wunder, wenn Aerzte gegen die Anwendung solcher Mittel sich mißliebiger aussprechen. Wird jedoch ein Mittel zur Beseitigung eines Uebels oder eines krankhaften Theiles des Körpers angepriesen und hat sich dasselbe als vortheilhaft dafür bewährt, so darf man mit Zuversicht von einer solchen Anpreisung Gebrauch machen, da gegen bestimmte Krankheiten auch bestimmte Mittel angewendet werden müssen, wie dies die ärztliche Praxis ergibt.

Als ein solches Mittel, oder besser gesagt „Hausmittel“, darf der meliorirte (verbesserte) weiße Brust-Syrup u. Co. in Breslau ohne Bedenken empfohlen werden, da dieses nicht die Heilung sämmtlicher Krankheiten, sondern nur die, der Krankheiten der Athmungsorgane zulagt und diese Zulage sich in den meisten Fällen als eclatant bewährt hat.

Nimmt man an, daß jeder geläuterte Syrup auf die Schleimhaut der Athmungsorgane eine wohlthuernde Wirkung ausübt, um wie viel mehr muß eine solche ein Syrup, welcher aus dem feinsten canarischen Rohrzucker und den seit Jahrhunderten gegen Brustkrankheiten bewährt gefundenen heilsamsten Alpenkräutern angefertigt ist, bewirken.

Es sei deshalb dieser Leopold'sche Brust-Syrup, welchen Herr J. G. Winter in **B a c k n a n g** in Flaschen à 21, 39 und 1 fl. 10 kr. auf Lager hält, dem Publicum hiermit angelegentlich empfohlen.

Kunstdünger-Empfehlung.

Gute Ernährung kräftigt die Pflanzen und schützt sie gegen Krankheiten. Dieser Zweck wird durch Anwendung meiner Fabrikate erreicht, die sämmtliche Nahrungsmittel der Pflanzen, insbesondere aber Phosphorsäure, Kali und Stickstoff reichlich und in leicht löslichem Zustande enthalten. Sie haben sich nicht bloß bei Cerealien, sondern bei allen Kulturpflanzen, insbesondere beim Hopfen-, Rüben-, Wein- und Kartoffelbau bewährt und werden von unsern Forstmännern vielfach in Saatschulen und Pflanzengärten angewendet.

Der billige Preis von fl. 4. bei der ersten und fl. 2. 40 kr. der zweiten Sorte, verbunden mit der billigen Fracht bei ganzen Wagenladungen, gestattet ihre Versendung in große Entfernung.

Tübingen, im Februar 1865.

Dr. Schweickhardt.

Agent in **B a c k n a n g**:

C. Weismann.

B a c k n a n g.

Gute gelbe **Steck-Kartoffeln** verkauft
Wegger Belz Wittwe.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 41.

Samstag den 8. April

1865.

Amthliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.
Revier Reichenberg.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. d. Mts. aus dem Staatswalde Trinkhau bei Strümpfelbach:

4 Eichen, 4 Eschen, 6 Ahorn, 6 Erlen,
4 Kiefer eichene und
1 Kiefer erlene Scheiter und Prügel,
250 eichene, 1500 birchene, 3200 erlene, 300
aspene und 2600 Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag beim sogenannten Pfaffenbrüdle.
Den 6. April 1865.

K. Forstamt.

H. Heigelin, St.-B.

12

M a u b a c h.

Aufforderung.

Wer noch irgend etwas an den verstorbenen Schultheißen Pföhler zu fordern oder mit den Erben abzurechnen hat, wird aufgefordert, in den nächsten Tagen dies unfehlbar schriftlich anzuzeigen, damit bei der Verlassenschafts-Etheilung darauf Rücksicht genommen werden kann.

Backnang,
Mraubach, den 7. April 1865.

K. Gerichts-Notariat Backnang.
Reinmann.

12

N i c h e l b a c h u n d R e i c h e n b a c h.
Gemeindebezirks Reichenberg.

Schafwaide-Verleihung.

Die Winterwaide von obigen Markungen wird am Samstag den 15. d. Mts. verpachtet werden, und zwar die Waide

I. von Nichelbach, welche 140 Schafe ernährt,
Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Anwalts in Nichelbach auf 3 Jahre von Martini, unter Umständen auch von der Erndte bis Ambrosi;

II. von Reichenbach, welche 130 Schafe ernährt,
Mittags 11 Uhr

im Hause des Anwalts in Reichenbach, von Martini bis Ambrosi auf 1 oder 3 Jahre; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. April 1865.

Schultheißen-Amt.
Dietter.

12

R i e t e n a u.
Aufforderung.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Bauers Jakob M u n z von R i e t e n a u beauftragt, ist zu Vornahme des Vergleichs-Verfuchs Tagfahrt auf

Samstag den 29. April 1865

Morgens 8 Uhr

anberaumt. Die Gläubiger und Bürgen des M u n z werden hiedurch aufgefordert, an gedachter Tagfahrt auf dem Rathhause zu Rietenau wozu möglich in Person zu erscheinen, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel geltend zu machen und sich über einen Nachlaß-Vergleich auszusprechen. Für nicht angemeldete Ansprüche könnten Nachtheile entstehen.

Den 5. April 1865.

K. Gerichts-Notariat Backnang.
Reinmann.

22

D a u e r n b e r g.

Begbau-Record.

Die Chausfirung einer 75 Ruthen langen Wegstrecke von der Lauterthalstraße aufwärts gegen Dauernberg wird am nächsten

Montag den 10. d. Mts.

Mittags 11 Uhr

an Ort und Stelle verabstreicht werden.

Der Voranschlag berechnet sich

1) Planirungs-Arbeit 61 fl. 12 kr.
2) Chausfirungs-Arbeit 403 fl.
3) Maurer-Arbeit 25 fl.

489 fl. 12 kr.

Den 4. April 1865.

Schultheißenamt.
Dietter.

B a c k n a n g.

Zur Feier des Leichenbeängnisses des Feuerwehrrmanns Zimmermann **Wilhelm** ladet alle Feuerwehr-Männer und Freunde des Verstorbenen auf Sonntag den 9. ds. Nachmittags 3 Uhr freundlichst ein

Den 7. April 1865. der Commandant der freiwilligen Feuerwehr:
V i n c e n.

22

F o r n s b a c h.

Geld-Antrag.

Aus meiner G. M. Scheib'schen Pflegschaft habe ich

100 fl.

gegen 4 % Verzinsung und gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Am 30. März 1865.

Pfleger Chr. Frau.